



Erklärung zur Priorisierung und zum Ausbau der B 29

Die B 29 ist die wesentlichste und wichtigste Verkehrsachse des Ostalbkreises. Sie erfüllt eine großräumige Verbindungsfunktion zwischen der Metropolregion Stuttgart und dem Oberzentrum Augsburg. Dabei durchquert die Bundesstraße 29 den Ostalbkreis in seiner gesamten West-Ost-Ausdehnung vom Remstal bis zur bayerischen Landesgrenze. Vor allem für die produktionsstarke und exportorientierte Wirtschaft des Ostalbkreises ist die verkehrliche Anbindung an überregionale, europäische und weltweite Absatz- und Beschaffungsmärkte existenziell. Für Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Arbeitnehmer und Pendler hat der reibungslose, beeinträchtigungsfreie und sichere Personen- und Warenverkehr auf dieser Hauptachse herausragende Bedeutung.

Aufgrund dieser herausragenden Bedeutung der B 29 für den Ostalbkreis und vor dem Hintergrund des derzeit in der Überarbeitung befindlichen Bundesverkehrswegeplans (BVWP) haben sich die Bundes- und Landtagsabgeordneten des Ostalbkreises, die Oberbürgermeister und Bürgermeister entlang der B 29, die Ortsvorsteher von Aalen-Unterkochen und Aalen-Ebnat, die Fraktionsvorsitzenden des Kreistags des Ostalbkreises, der Hauptgeschäftsführer der IHK Ostwürttemberg, der Geschäftsführer von Südwestmetall, die Kreishandwerksmeister, der Vorsitzende des DGB-Ostwürttemberg, der Verbandsdirektor des Regionalverbandes sowie der Landrat des Ostalbkreises auf folgende Erklärung verständigt:

1. Abschnitt von Schwäbisch Gmünd bis zur BAB A7

- 1.1 Der Ausbau der B 29 zwischen Schwäbisch Gmünd und Aalen ist in die höchste Dringlichkeitsstufe „Vordringlicher Bedarf+“ des Bundesverkehrswegeplans aufzunehmen. Der Ausbau der B 29 dient der Engpassbeseitigung auf der Hauptverkehrsachse Stuttgart - Aalen - BAB A7 - Augsburg. Nur der Abschnitt durch den Ostalbkreis ist nicht verkehrsgerecht ausgebaut (siehe Anlage).
- 1.2 Insbesondere die seit vielen Jahren planfestgestellte Ortsumfahrung Mögglingen im Zuge der B 29 muss direkt im Anschluss an den jüngst fertiggestellten Tunnel in Schwäbisch Gmünd finanziert und realisiert werden, wie dies von Frau Staatssekretärin Karin Roth mit Schreiben vom 13. Januar 2009 angekündigt worden ist. Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer hat diese Aussage

Landrat Klaus Pavel

Stuttgarter Straße 41 • 73430 Aalen • Telefon 07361 503-1200 • Telefax 07361 503-1437
E-Mail: klaus.pavel@ostalbkreis.de • Internet: <http://www.ostalbkreis.de>

mit Schreiben vom 09. Februar 2010 bestätigt und bei der Verkehrsfreigabe der Ortsumgehung Schwäbisch Gmünd am 25. November 2013 öffentlich bekräftigt. Nachdem bereits erfolgten rechtstechnischen Baubeginn muss spätestens in 2015 mit den Hauptbaumaßnahmen begonnen werden.

- 1.3 Darüber hinaus muss der ebenfalls bereits seit Jahren planfestgestellte und rechtstechnisch begonnene Ausbau der B 29 im Abschnitt Essingen - Aalen in direktem Zusammenhang mit der Realisierung der Ortsumfahrung Mögglingen erfolgen. Hier kommt der Verkehr tagtäglich zum Erliegen, vorhandene Knotenpunkte sind Unfallschwerpunkte.
- 1.4 Der Neubau der B 29a Teilortsumgehung Unterkochen und der Bau der B 29a Ortsumfahrung Ebnat erfüllen das Kriterium Raumordnung in hohem Maße. Beide Maßnahmen gehören unmittelbar zusammen und müssen mit der gleichen Dringlichkeit realisiert werden. Sie sind der südliche Teil der Hauptverkehrsachse von Stuttgart zur BAB A 7 im Bereich Aalen zur BAB-Anschlussstelle Aalen/Oberkochen. Beide Vorhaben müssen deshalb in den „Vordringlichen Bedarf“ aufgenommen werden.
- 1.5 Die Knotenpunkte im Zuge der Westumfahrung Aalen, insbesondere der Bereich Aalen-Oberalfingen bis zur BAB A7 (einschließlich der Zufahrt Westhausen), sind an die aktuellen verkehrlichen Herausforderungen anzupassen und außerhalb des Bundesverkehrswegeplans rasch zu ertüchtigen.

2. Abschnitt von BAB A7 bis zur Landesgrenze bei Nördlingen

- 2.1 Der Bau der B 29 Umgehung Trochtelfingen und die B 29 Umgehung Pflaumloch müssen aus raumordnerischer und städtebaulicher Sicht dringend realisiert werden. Die von Lärm und Abgasen betroffene Bevölkerung in den beiden Ortsdurchfahrten benötigt eine absehbare Perspektive für die Realisierung ihrer Ortsumfahrungen. Die Maßnahmen sind deshalb als Teil einer Hauptverbindungsstraße bzw. Hauptverkehrsachse für den „Vordringlichen Bedarf“ anzumelden, damit die Planung begonnen bzw. fortgeführt werden kann.
- 2.2 Der beabsichtigte 3spurigen Ausbau zwischen Lauchheim und Aufhausen im Bereich der Röttinger Höhe stellt einen weiteren Baustein zur schnelleren Anbindung des Rieses an die A 7 und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit dar. Die vorliegende Planung ist außerhalb des Bundesverkehrswegeplans rasch umzusetzen.
- 2.3 Gleichzeitig ist für den Bereich zwischen der BAB A7 und Nördlingen in Abstimmung mit den betroffenen Städten und Gemeinden eine Gesamtkonzeption unter Prüfung von Alternativen zur Optimierung des Verkehrsflusses, zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und zur Verbesserung der Immissionssituation zu entwickeln. Dabei müssen insbesondere die OU Bopfingen/Aufhausen und die Ortslage Westhausen dargestellt werden.

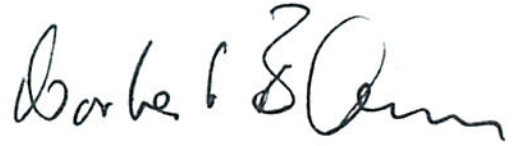
Aalen, 24. März 2014



Klaus Pavel
Landrat des
Ostalbkreises



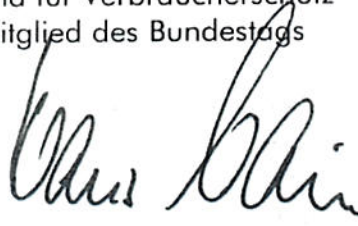
Christian Lange
Parlamentarischer Staatssekretär
im Bundesministerium der Justiz
und für Verbraucherschutz
Mitglied des Bundestags



Norbert Barthle
Mitglied des Bundestags



Roderich Kiesewetter
Mitglied des Bundestags



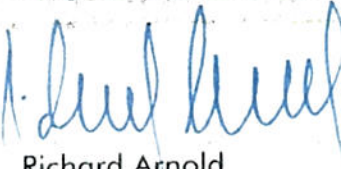
Klaus Maier
Mitglied des Landtags



Dr. Stefan Scheffold
Mitglied des Landtags



Winfried Mack
Mitglied des Landtags



Richard Arnold
Oberbürgermeister der
Stadt Schwäbisch Gmünd



Thilo Rentschler
Oberbürgermeister
der Stadt Aalen



Karl Hilsenbek
Oberbürgermeister der
Stadt Ellwangen



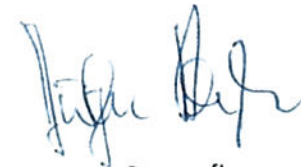
Dr. Gunter Bühler
Bürgermeister der
Stadt Bopfingen



Adrian Schlenker
Bürgermeister der
Gemeinde Möggingen




Wolfgang Hofer
Bürgermeister der
Gemeinde Essingen




Jürgen Stempfle
Bürgermeister der
Gemeinde Böbingen



Herbert Witzany
Bürgermeister der
Gemeinde Westhausen



Werner Kowarsch
Bürgermeister der
Gemeinde Lauchheim



Nikolaus Ebert
Bürgermeister der
Gemeinde Unterschneidheim




Willibald Freihart
Bürgermeister der
Gemeinde Riesbürg




Willi Feige
Bürgermeister der
Gemeinde Kirchheim




Karl Maier
Ortsvorsteher
Aalen-Unterkochen




Manfred Traub
Ortsvorsteher
Aalen-Ebnat



Peter Seyfried
Fraktionsvorsitzender
der CDU-Fraktion
im Kreistag




Josef Mischko
Fraktionsvorsitzender
der SPD-Fraktion
im Kreistag



Peter Traub
Fraktionsvorsitzender
der Freien Wähler
im Kreistag



Volker Grab
Fraktionsvorsitzender
Bündnis 90/Die Grünen
im Kreistag



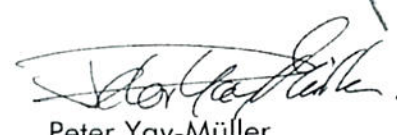
Michael Lang
Fraktionsvorsitzender
der FDP-Fraktion
im Kreistag



Klaus Moser
Hauptgeschäftsführer
IHK Ostwürttemberg



Jörn P. Makko
Geschäftsführer
Südwestmetall



Peter Yay-Müller
Vorsitzender DGB



Thomas Eble
Verbandsdirektor
Regionalverband



Manfred Schneider
Kreishandwerksmeister



Alexander Hamler
Kreishandwerksmeister

